

schaben 'diesen Spott ausüben' [Rüdeshm.-Rh Bhfdn.], bildlich 'ein Schnippchen schlagen' [Höchst Hombg.-Al]. Vgl. *schaberüb.* — **e.** 'Salatrübe (d. i. rote Abart von *beta vulgaris*)' [Obaur. Eschr.]. Dafür auch *rote R.* (s. *rot*). — **2.** Pl. Spitzname für die Bewohner von Berst.-Bü [Bisses-Bü]. Angeblich hat eine Berstädter Frau in einem Nachbardorf erzählt, sie hätten *R.n* so dick wie ihr Bein. — **3.** 'der fleischige Teil des Pferdeschwanzes [Wsl.], des Kuhschwanzes' [Nst. Wiss.]. Ist dieser gelb, dann soll die Kuh viel Milch geben [Wiss.]. Vgl. *Möhre* 3. — **4.** *Alt Renue* * 'schlechtes altes Pferd' [Klein-Eichen-Scho]. S. auch u. Z. 28 ff. — **5.** * scherzhaft für 'Kopf' [Schmalk.]. Vgl. *Rummel*¹ 2. — **6.** * scherzhaft oder verächtlich für 'Nase' [Wallrabestn.-Ut, Kaltenholzhsn.-Ul. (von roten Nasen), Aumenu.-Ol]. — **7.** Pl. eine Aufleseart beim Schnappsteinenspiel [Wirscheid-Uw]. Vgl. *Möhre* 5 und Nachtr. dazu.

Formen: *roüwa*, im Spottruf *rübzo* Röthges-Gi; *roib*, auch *roie*, Pl. *roies* Wiss.; *rüwa* Rbhsn. Obob.; *rüwa* Rho.; *rüwa* (umlautlos) Klschmkd. — Zu 1a-c: eine Reihe von Belegen ließ die gemeinte Rübenart im unklaren; sie hätten, soweit sie nicht Allgemeinausdrücke sind, die Belege für 1c und d, bes. aber 1a wohl noch aufgefüllt. — Zu 916, 10: vgl. K. 2, 243. — Zu 916, 21 ff.: alle diese Rdaa. sicher zu 1a? — Zu Z. 916, 23 ff. vgl. Deutsches Wörterb. 8, 1335, zu Z. 916, 31 ff. s. ebd. Sp. 1334, ferner den oben 487, 21 erwähnten Aufsatz auf S. 212 f., zu Z. 916, 59 ff. s. Deutsches Wörterb. 8, 1331, C. 700 f. sowie oben 354, 40 ff. — Zu R. 4: dafür hat Klein-Eichen auch *alt Miern*, das *Mähre* wie *Möhre* sein könnte (vgl. *mān* in 219, 59 und 354, 51); R. 4 spricht jedoch für *Möhre*, wenn auch vielleicht als Umdeutung von *Mähre*. Tilge daher das „?“ in 354, 48 f.

Rübenbiest N. * 'ungeschickter (plumper) tölpelhafter Mensch' [Ro Cass.], 'großes tölpeliges Frauenzimmer' [Obgz.].

Rübenbrühe F. 'Rübenkaffee' [Ro], * 'schlechter dünner Kaffee' [Friedlos-He Ho Heineb.-Me Ew Ddrd.]. *Reewebrch* bekam früher das Gesinde [Hü: Ruppel und Schwalm, Schnurrant aus Hessenland, 1933, 191]. Vgl. C. 676.

Rübenfett N.? wohl = *Rüböl* (s. d.) [Wallau-Bi]. *Rüwefätt i de Nose* flößt man ebd. den am *Pips* 1 erkrankten Hühnern.

Rüben Gemüse s. *gelb*.

Rüben gicker (*Ruben*) M.? * 'schlechtes Messer', 'Rübenstecher' [Schmalk.].

Zu *-gicker* vgl. *Raupengicker*.

Rübenhäcksel N.? 'Stroh, dem zerschnittene Rüben beigemischt sind' [Wallmer.-We].

Rübenkaute F. 'Grube zum Aufbewahren von Rüben im Felde' [Wsl.].

Rübenkeil (Nur?) Pl. *Die Harwächer Roüwekeil* ist Spottname für die Bewohner von Harb.-Gi [Bhfdn.]. Einen Spottreim auf die Harbächer s. bei *Kraut*.

Rübenkübel M. Nur Scherzname für Eichenr.-La und Fleschen.-La in den mehrere Orte zusammenfassenden Spottversen, die Hess. Blätter f. Volkskde. 4, 162 f. mitteilen. Vgl. *Rübenkübel*.

Rübenmesser N.? 'an langem Stiel angebrachtes Messer zum Zerkleinern der Rüben' [Wallmer.-We].

Rüben nase F.? Schelte für ein schmutziges Kind [Brandoberndf.-Us].

Rüben rupper M. 'zur Zeit der Rübenernte, also im Spätherbst geborenes Kind' [Etlbn.].

Rübensaft M.? 'aus Zuckerrüben hergestellter ländlicher Brotaufstrich' [Helsa-Ho Ddrd.]. R. als Bestandteil der *sauren Brühe* s. *Brühe*.

Rübensamen s. *Rübsamen*.

Rübenstande F. 'Holzgefäß zum Einlegen von Rüben' [Wsl.].

Rübensuppe F.? wohl 'aus Rüben bereite Suppe' s. *schmecken* und *schnupfen*. Vgl. ferner K. 332.

Rübentaler M. Nur in der Scherzantwort auf die Frage: „*Was kostet das?*“: „*Ei, Geld. Ich wollt en en Riewedoahler*“ an einen Taler erinnernde Rübenscheibe? „*güwe, omu dou 'da' wollt es 'er es' nält, e wollt Geld* [Nieder-Breidenb.-Al].

Rüben tüpfen N. 'leichtgläubige Person' [Biebrich]. Auch Scherzname für Rülfnr.-Al in einem mehrere Orte zusammenfassenden Spottreim. Vgl. *Rübenkübel*.

Rübenwurst F.? eine nicht näher beschriebene Wurstsorte [Cass.].

Rüböl N. Wie schd. Zur Synonymik vgl. 517, 13 ff. und dazu noch, mit *-fett* statt *-öl*, *Rübenfett*.

Rübsamen, Rübensamen M. 1. 'Samen von *brassica rapa oleifera*'? Hierzu *In dei Uhre kimmer* 'Ohren könnte man' *Rüwesome säe, der ging off* [Etlbn., ähnl. Hör-Uw Wsl. Nieder-Florst.-Fb]. S. auch S. 30 der 773, 21 f. zitierten Sammlung. — 2. „Raps“ (wirklich *brassica napus oleifera*? Wohl eher *brassica rapa oleifera*) [Gshlm.]. Vgl. *Ölsamen* 1.

Rübstengel M.? 'Kraut der (Mohr?)rübe' s. *Wärz-wisch*.

rüch s. *riechen*.

Rüchel(n), Röcheln- s. *Röchel(n), Röcheln-*.

ruchisch Nur *Er hat ne ruchsche Nase*, die gutes Essen aufzuspüren versteht' [Cass.].

ruchlos 'ausgelassen' [Bad Salzschlirf-Fu]

Laienschrbg.: *ruchels*. — Vgl. zur Form C. 701, zur Bedeutung Deutsches Wörterb. bei r. 1.

Ruck¹ M. Wie schd. 'kurze, stoßende Bewegung'. Dazu *uff aan R.* 'auf einen kräftigen Anstoß hin' [Gelnhsn.]. Beim Fortschieben der Dreschmaschine kommandiert der Heizer: *Einen* (Pause) *R.!* [Wtfd.].

Ruck² M. 'Stange zum Aufhängen von Kleidern und Wäsche' [Wiss.].

Form: *rug*. Vgl. Deutsches Wörterb. 8, 907 („auch *Rück* begegnet“). — Mit *R.*, das als Dim. *ro'igalz* erwarten ließe, ist *-rigalz* (508, 16) zwar nur mit Vorbehalt vereinbar; dennoch möchte man die beiden Wissenbacher Formen ungern trennen, um *-rigalz* etwa an *Rick*¹ anzuschließen.

Rück s. *Rücke(n)*.

Rück- vgl. auch *Rück(en)-*.

Rückbürge M. 'einer, der einem in Geldsachen durch Bürgen den Rücken deckt' [Eschr.].

Rückbürste F.? 'Bürste mit den strafferen Borsten des Schweins, d. i. denen vom Rücken' [Eschr.].

Rücke- s. *Roggen-*.

ruckediku (*rügädigu* Wtfd.) Nachahmung des Taubenrufs [Wsl. Baumb.-Uw Wtfd.]. Vgl. auch im Aschenputtel-Märchen den Taubenruf *rucke di guck* (Die Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm, . . . her. v. Panzer, Bd. 1, 1913, S. 107).

Ruckel¹ F. 'unordentlich gekleidetes, bes. unordentlich gekämmtes Frauenzimmer' [Zi].

Vgl. *ruckelig, -lisch* 'unordentlich' (K. 332).

Ruckel² s. *Aurikel*.

Ruckelchen (*rugalz*) N. 'Kinder, die sich zu meh-